

Bayerns Politik zahlt sich aus!

Beispiel: Bayerisches Energieprogramm 2015

Bayerns Energieversorgung: sicher, bezahlbar, umweltverträglich:

- ✓ **Oberstes Ziel der bayerischen Energiepolitik ist eine sichere, bezahlbare und umweltverträgliche Energieversorgung** für Bayerns Bürger und Betriebe. Das war im Bayerischen Energiekonzept von 2011 so, und das ist auch im Bayerischen Energieprogramm vom 20. Oktober 2015 maßgebliches Kriterium für eine nachhaltige Energiepolitik.
- ✓ Seit 2011 ist Bayern bei der Umsetzung der Energiewende entscheidend vorangekommen. Gerade im Jahr 2015 wurden wichtige Meilensteine erreicht.
Die Versorgungssicherheit ist für Bayern auch für die Zeit nach der Abschaltung des letzten Kernkraftwerkes garantiert.
 - Die Thüringer Strombrücke ging bereits Ende 2015 mit einem ersten System ans Netz.**Weiterhin hat Bayern beim Bund durchgesetzt:**
 - Für notwendige Übertragungsleitungen gilt grundsätzlicher Vorrang für Erdkabel.
 - 2 GW gesicherte Leistung für Süddeutschland durch neue, hochflexible Kraftwerke.
 - Die wirtschaftlichen Voraussetzungen sind geschaffen, dass Irsching 4 & 5 weiterhin am Netz bleiben.
- ✓ Der Anteil erneuerbarer Energien hat trotz eines für die Wasserkraft schwachen Jahres im Jahr 2014 mit 36,1 % eine neue Höchstmarke erreicht. Dies entspricht einer **Steigerung um rund 40 % innerhalb von nur 4 Jahren**. Bayern ist in Deutschland führend bei der Nutzung von **Wasserkraft, Photovoltaik, Geothermie** sowie **Umgebungswärme**, bei der **Stromerzeugung aus Biomasse** erreicht Bayern Rang 2 unter den Ländern.
- ✓ Allerdings wachsen mit einer zunehmend dominierenden Rolle der erneuerbaren Energien auch die Herausforderungen für das Gesamtsystem. Maßstab für den weiteren Ausbau der erneuerbaren Energien ist zunehmend eine bessere System- und Marktintegration (Qualität vor Quantität). Über allem gilt es zu **verhindern, dass die Industrie und der Mittelstand im Freistaat Bayern unzumutbaren finanziellen Belastungen ausgesetzt** werden.

- ✓ Wesentliche Grundlage, um diese künftigen Herausforderungen zu meistern, ist das **Bayerische Energieprogramm** vom 20. Oktober 2015. Das Energieprogramm setzt dabei auf **ehrgeizige Maßnahmen und unter den aktuellen Rahmenbedingungen erreichbare Ziele**.
- ✓ Kernstück des Energieprogramms ist die **Drei-Säulen-Strategie** mit einem ausgewogenen Maßnahmenbündel in den Bereichen „**Effiziente Verwendung von Energie**“, „**Nachhaltige Stromerzeugung**“ und „**Notwendiger Stromtransport**“. Jede Säule muss sich an den Kriterien von Sicherheit, Bezahlbarkeit und Umweltverträglichkeit messen lassen.
- ✓ Innerhalb der **Säule „Effiziente Verwendung von Energie“** gilt die Kraft-Wärme-Koppelung (KWK) als wichtiger Bestandteil zur Erzeugung von Strom und zur Nutzung der Abwärme. Daher haben wir uns erfolgreich für eine **umfassende Verbesserung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen bei der KWKG-Novelle** eingesetzt.
- ✓ Im Zentrum der **Säule „Nachhaltige Stromerzeugung“** steht eine bessere Integration der erneuerbaren Energien ins Gesamtsystem auch mittels Speicher und die Vorhaltung ausreichender Reservekapazitäten. Die im Koalitionsvertrag von 2013 vereinbarte Umstellung der Förderung auf ein wettbewerbliches Verfahren ist ein wichtiger Schritt, aber auch eine zentrale Herausforderung. Ausschreibungen dürfen nicht zu Lasten der regionalen Ausgewogenheit innerhalb Deutschlands oder der Akteursvielfalt gehen. Wir fordern im Rahmen der 2016 anstehenden Reform **des Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG)** wesentliche Nachbesserungen:
 - Eine **regionale Steuerung**, um den Übertragungsbedarf zu beschränken und die Dezentralität und Akzeptanz der Energiewende zu erhalten.
 - Vorrang für Bürgerenergieanlagen bzw. kleine Betreiber.
 - Faire Förderbedingungen insbesondere für Photovoltaik, Biomasse und Wasserkraft, aber auch Geothermie.
 - Anreize für eine flexible Erzeugung bzw. eine verstetigte Einspeisung.
- ✓ Im Rahmen der **Säule „Notwendiger Stromtransport“** fordern wir die **Beschränkung des Ausbaus auf das notwendige Maß**, um diesen möglichst bürgerverträglich zu gestalten. Hierfür schaffen der **Erdverkabelungsvorrang** im Übertragungsnetzbereich und die stärkere Bürgerbeteiligung wichtige Voraussetzungen.
- ✓ Größte Herausforderung für das Gelingen der Energiewende bleibt die **Gewährleistung bezahlbarer Strompreise**. Hier fordern wir vom Bund ein Gesamtkonzept für eine Strompreisbremse, um weitere Belastungen für die Verbraucher und den Wirtschaftsstandort in Zukunft zu kompensieren.